

# Heilsteine – Schätze, die helfen und heilen

Die besonderen Eigenschaften und Kräfte von Edelsteinen gewinnen in unserer Zeit immer mehr an Aufmerksamkeit. Sie werden nicht nur in der Technik, sondern auch zur Unterstützung therapeutischer Maßnahmen eingesetzt.

Man geht heute davon aus, dass vor 4,7 Milliarden Jahren die glühenden Massen dreier Planeten zusammenstießen, woraus sich unsere Erde bildete. Diese Masse brauchte über 400 Millionen Jahre, um abzukühlen. An der Oberfläche fielen die Temperaturen unter 3100 Grad, so dass die erste Erdkruste und der Zirkon entstehen konnten. Zirkon kristallisiert bei Temperaturen unter 3080 Grad und ist dann durch nichts mehr zu zerstören. Er ist also der älteste Stein und übersteht jede Umwandlung unserer Erdkruste, wie z.B. die Bildung der Alpen oder des Himalaja.

Im Verlauf von weiteren vier Milliarden Jahren kühlte sich die Erde so weit ab, dass die Erdkruste 60 bis 100 km dick wurde. Dabei entstanden unsere Edelsteine in Form von weit über 4000 verschiedenen Mineralien.

Die Kraft unserer Mutter Erde mit ihren wertvollen Mineralien

## Wie wirken Edelsteine?

Edelsteine senden spezifische Klangschwingungen und Strahlungen aus. In jedem Stein entsteht durch Umwandlung der aufgenommenen Strahlung ein einzigartiges elektromagnetisches Frequenzspektrum. Aus der Klangschwingung entsteht wiederum die Eigenschwingung der Mineralien. Jeder Stein verfügt so über seinen eigenen „energetischen Fingerabdruck“.

Diese positiven Strahlen und die Klangschwingungen wirken auf Menschen, Tiere, Pflanzen und Trägermedien, wie z.B. Wasser. Je nachdem, welche innere Resonanz wir zu diesen Informationen entwickeln, können sie ihre Wirkung auf körperlicher, seelischer, mentaler und geistiger Ebene entfalten.

Anders gesagt gleicht die ausgesendete Strahlung einem PC-Programm, das alle Daten des Steins enthält: die Art der Entstehung, die Kristallstruktur, die chemischen Verbindungen, die enthaltenen Mineralstoffe, elektrische und physikalische Eigenschaften, Farbe, Härte und Dichte sowie die aufgenommenen fremden Frequenzen. Dieses Gesamtpaket an Informationen tritt mit dem Menschen und seinen biologischen, psychischen und sozialen Eigenschaften in Resonanz. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass allein durch das Auflegen der entsprechenden Steine Organe

unmittelbar ihre Funktion verbessern. Dies trifft auf Gehirn, Herz, Bauchspeicheldrüse u.ä.m. zu.

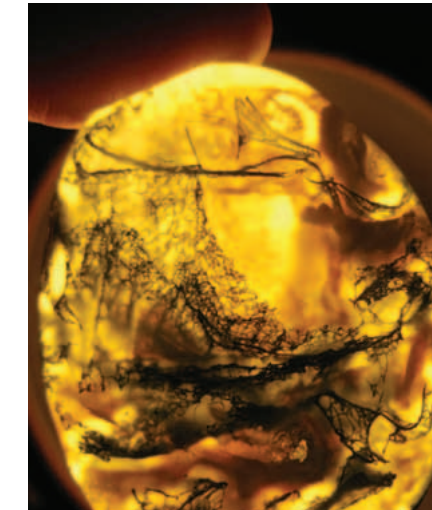
Professor Max Born erhielt 1954 den Nobelpreis für Physik, weil er die Dynamik der Kristallgitter und ihrer elektromagnetischen Energien nachweisen konnte. Erst seit wir in unsere Uhrwerke Quarze (Kristalle) mit einer unveränderlichen Frequenz einbauen, laufen unsere Uhren sekundengenau.

Edelsteine fördern auch verschiedene Stoffwechselabläufe. Es hat sich gezeigt, dass Mangelsymptome des Körpers nicht unbedingt darauf zurückzuführen sind, dass er über eine zu geringe Menge eines bestimmten Stoffes verfügt, sondern dass er diesen nicht richtig aufnimmt oder mangelhaft umwandelt. Edelsteine mit der passenden Frequenz können den Körper veranlassen, wieder vermehrt auf die fehlenden Stoffe zuzugreifen oder diese richtig umzuwandeln.

Der Diamant, ein Tiefengestein mit Tiefenwirkung, zeigt, dass er desto tiefere Probleme in unserer Psyche zu erreichen vermag, je tiefer in der Erdkruste er unter hohem Druck und hoher Temperatur entstand. Er entsteht bei 3000 Grad und einem Druck von 40.000 bar. Dies entspricht dem Druck des auf den Kopf gestellten Eiffelturms auf die Fläche von 1 cm<sup>2</sup>. Auch das Tigereisen entsteht unter extremen Bedingungen.



Lemurianquarzkristalle von der Insel Elba



Moosachat gilt als einer der besten Edelsteine für die Bauchspeicheldrüse



Diopas fördert den Leber-Stoffwechsel und bessert Apathie und depressive Verstimmungen

Die Kontinentalplatten der Erde schwimmen auf dem zähflüssigen Magma des Erdkerns. Das Größenverhältnis entspricht einem Apfel und seiner Schale. Die Platten verschieben sich täglich, und so entstehen durch Reibung und enormen Druck neue Edelsteine. Dieser Entstehungsprozess oder „metamorphe Gesteinsneubildung“ prägt den neuen Edelstein. Wenn ich unter ähnlich hohem Druck stehe und sich alles um mich herum verändert, kann mir ein solcher „Krisen“-Stein ein wertvoller Begleiter sein, indem er mir bei der Bewältigung, dieser Situation hilft.

In Kenntnis dieser Zusammenhänge wird man körperliche, psychische oder seelische Probleme nach dem homöopathischen Prinzip „Ähnliches heilt Ähnliches“ behandeln. So kann die passende Schwingung eines Steins den Menschen wieder harmonisieren oder seine Beschwerden lindern.

## Wie wendet man Edelsteine an?

Edelsteine sollten mit ihrer Schwingung nahen Kontakt zum Menschen aufnehmen, also getragen werden. Am einfachsten steckt man sie in die Hosentasche. Frauen können den Stein im BH tragen, so dass er nahe am Herzen liegt, doch dazu muss er hautverträglich sein. Bei körperlichen Beschwerden wie Zerrungen, Verspannungen, Bauchschmerzen, Leberbeschwerden, Gelenkschmerzen u.ä.m. empfiehlt es sich, die Steine mit einem Heftpflaster direkt auf die Haut zu kleben. Er kann seine Kraft auch an einer Kordel aus Leinen oder Leder getragen auf uns übertragen.

Wie oben erwähnt geben die Edelsteine ihre Schwingungen auch an Trägermedien weiter. Man kann Wasser oder Öl mit Steinen „informieren“, wodurch das Trägermedium gleich wirkt wie der Stein. Das Wasser oder Elixier kann getrunken und das Öl in die Haut einmassiert werden.

Gute Erfolge erzielt man auch in einem Steinkreis. Man legt mindestens vier Edelsteine, ausgerichtet nach den vier Himmelsrichtungen, auf den Boden. Um deren Energien zu spüren, stellt man sich in ihre Mitte.

Die Edelsteinheilkunde wird seit mehr als 20 Jahren vor allem in Deutschland erforscht und getestet. Viele lehrreiche Bücher über die analytische Edelsteinheilkunde vermitteln das Spektrum der Anwendungsmöglichkeiten. Bei schwierigen Problemen und Beschwerden körperlicher oder seelischer Art empfiehlt es sich jedoch, einen Edelsteintherapeuten zu konsultieren.

## Edelsteine reinigen

Wenn wir zwecks Behandlung einen Edelstein am Körper tragen, lagern sich in den Zwischenräumen der Kristallgitter verschiedene von uns stammende Informationen ab. Wenn uns z.B. ein Heliotrop geholfen hat, eine Erkältung zu lindern, hat der Stein unsere im Moment der Erkrankung disharmonische Schwingung aufgenommen und gespeichert. Deshalb ist eine Reinigung des Steins mindestens einmal wöchentlich wichtig. Um den Stein von diesen fremden Informationen zu befreien, spülen wir ihn unter fließendem kaltem Wasser ab. Danach muss der Stein wieder mit Energie aufgeladen

Jeder Stein verfügt über seinen eigenen „energetischen Fingerabdruck“.

werden, indem man ihn zwei Stunden lang in die Morgen- oder Abendsonne legt. Nur dann kann er die Kraft seiner eigenen Schwingung wieder übertragen. Als sehr praktisch haben sich ebenfalls Amethyst-Drusen erwiesen; hier kann jeder Edelstein (Bernstein ausgenommen) gereinigt und aufgeladen werden, wenn man ihn mindestens acht Stunden lang drauf legt.

## Praxisbericht einer MS-Patientin

„Ich leide an Multipler Sklerose (MS) in fortgeschrittenem Stadium. Dabei war der gelähmte Dickdarm mein größtes Problem; ich konnte ihn nicht mehr willentlich entleeren. Der Stuhlgang musste immer mit Medikamenten ausgelöst werden.“

Sie haben mir den Alexandrit empfohlen. Dieser unscheinbare kleine Stein enthält u.a. Beryllium (ein Nervengift). Eingelegt in ein 30 ml Schnapsglas überträgt er seine Informationen auf das darin enthaltene Wasser (das Gift wird dadurch nicht mit übertragen!). Diese Menge trank ich einmal pro Tag. Die Schwingung des Steins wirkte auf meine Darmnerven, und nach kurzer Zeit hatte ich wieder natürlichen Stuhlgang. Es ist einfach herrlich, auf diese Weise ein Stück Gesundheit zurückgewonnen zu haben.“

Bruno Vogler-Pfeiffer

Bruno Vogler-Pfeiffer ist Experte für Steinheilkunde und Dozent an der Naturheilschule in Bern/Schweiz. Website: [www.woherwohin.ch](http://www.woherwohin.ch)

